



VISIONÄR: Johannes Rauchenberger und sein Denkanstoß „Gott hat kein Museum“.

SCHÖPFUNGSPROZESS: Der steirische Künstler Alois Neuhold stellt im KULTUM aus.

Die Corona-Zeit hat Rauchenberger mit seinem Team nun dazu genutzt, das Museum auch online sichtbar zu machen: „Wir beginnen, unsere Sammlung auch online zur Verfügung zu stellen. Bald wird man virtuell ein großes Museum, das es zwar nicht als Bauwerk, aber in Form realer Kunstwerke gibt, durchwandern können“, erklärt der Kurator. Das reale Museum im KULTUM öffnet seine Tore bereits am 15.

Mai, für die Ausstellung „Innergärten und Trotzdemplüten“, die farbenprächtigen Kunstwerke des tief mit der Schöpfung verbundenen steirischen Künstlers Alois Neuhold präsentiert. „Kunst ist ein geistiges Lebensmittel, gerade jetzt, denn in ihr liegen entscheidende Schätze für das Leben gespeichert“, sagt Johannes Rauchenberger. *Claus Pressl*
www.kultum.at

SPIRITUALITÄT FÜR DIE GEGENWART



Das KULTUM im Kulturzentrum bei den Minoriten in Graz ist Ausstellungs- und Dokumentationsort der Spuren und Bilder von Religion in der Kunst der Gegenwart.

Als Kurator des KULTUM stellte der Theologe und Kunsthistoriker Johannes Rauchenberger die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Kunst immer wieder aufs Neue. Mit internationalen Ausstellungen und außergewöhnlichen Vermittlungskonzepten hat er in den zwei Jahrzehnten seiner Tätigkeit von Graz aus wichtige Meilensteine zu einem neuen Verständnis dieser uralten Beziehung gesetzt. „Gerade jetzt in der Zeit der Bedrohung durch Corona ist das Verhältnis der Kunst zur Religion so wichtig wie noch nie“, ist Johannes Rauchenberger überzeugt. Seine Diagnose ist eine ge-

genwärtige Entgegnung auf alte Vorurteile aus der Kunsttheorie, wonach die moderne Kunst nicht mehr mit kulturellen Aspekten der Religion zusammenhänge und die kulturellen Artefakte der Religion „heute“ durchwegs mittelmäßig, unmutig und nicht frei von Kitsch wären. Das KULTUM mit seinem in Europa einzigartigen Museumskonzept, das Ausschau nach Künstlern und Kunstwerken hält, die Religion in der Gegenwart im Blick haben, ist eine Gegenantwort auf Vorurteile gegenüber religiösen Kategorien. Begriffspaare wie „Wahrheit und Nichts“, „Fundamentalismus und Bekenntnis“, „Ikonografie und Medialisierung“, „Ge-

burt und Tod“ definieren die Museumsräume des KULTUM und ermöglichen es, unterschiedliche Aspekte von Religion in der Gegenwartskunst abzutasten. Das KULTUM ist zugleich eine Galerie mit Wechselausstellungen, aber auch ein imaginäres Museum, das die Kunstwerke, die in den letzten 25 Jahren gezeigt worden sind, durch Abbildungen bewahrt und katalogisiert hat. Dieses imaginäre Museum für Kunst und Religion hat Johannes Rauchenberger 2015 in Form seines dreibändigen „Buchmuseums“ unter dem Titel „Gott hat kein Museum“ zugänglich gemacht. Eine prachtvolle Publikation von über 1200 Seiten entstand.

FOTOS: JOHANNES RAUCHENBERGER (3), J. KUČEK

OFFEN FÜR EUREN BESUCH

Unsere Grazer HändlerInnen wie Verena sind wieder für euch da! „Es ist einfach schön, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Alle sind motiviert und positiv.“ Mit jedem Einkauf in heimischen Geschäften sichern wir Arbeitsplätze, Unternehmen und die Vielfalt in unserer Stadt. #kaufingraz



GRAZ